

Bürgerspitalgasse 19

IdAdr.: Bürgerspitalgasse 17

Baujahr: 1841; Neuerrichtung 1985.

Architekt: Franz Lausch

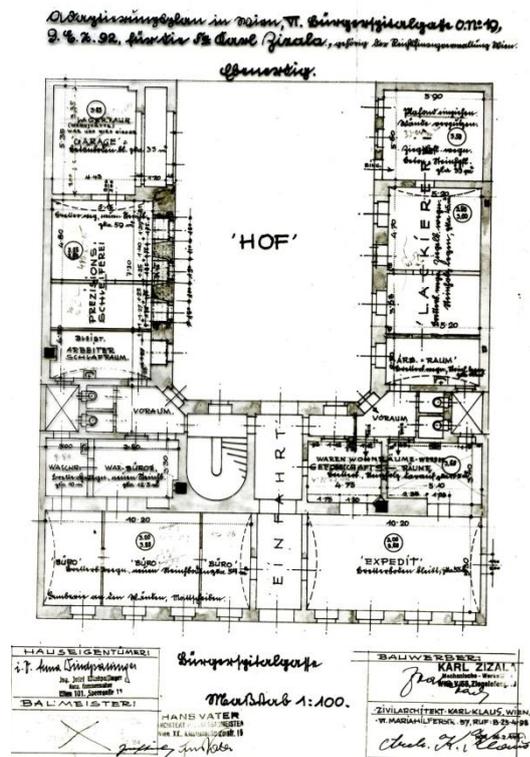
Miethaus aus der Gründerzeit-Straßenreiter. 7 Geschosse.

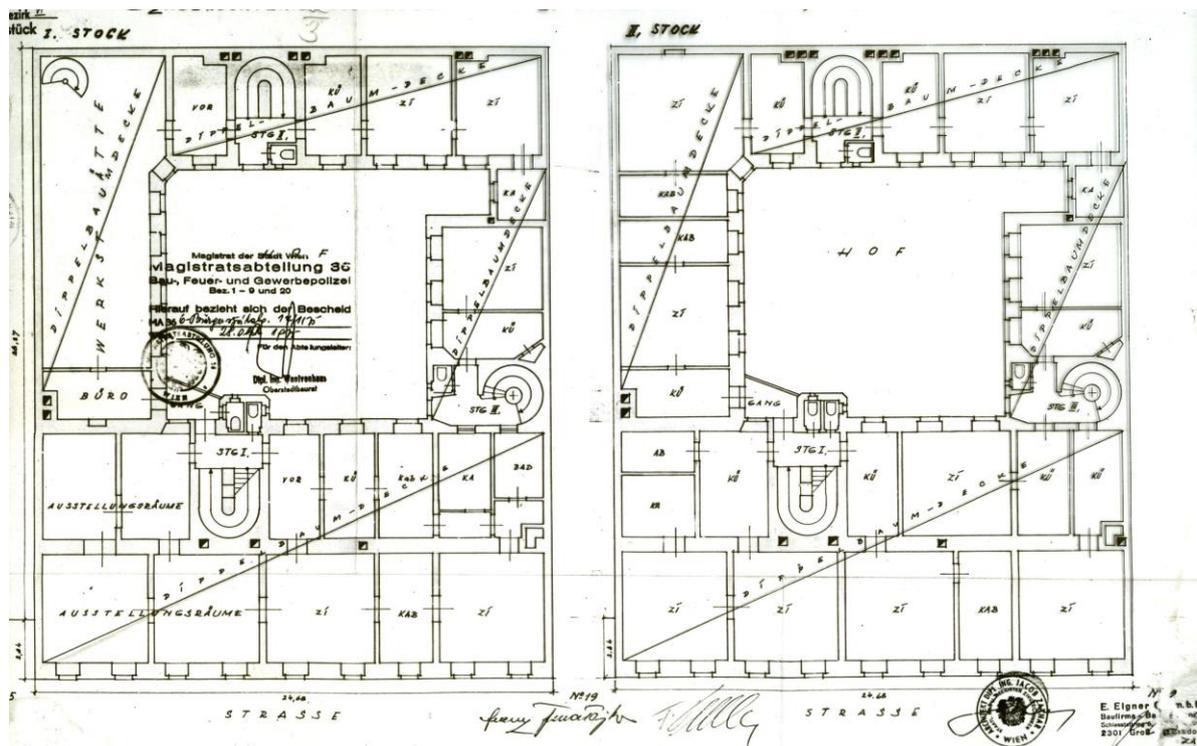


Bildquelle: Feller / Tabor 1997

Ältere Ansichten:

Bildquelle: Adaptierung Nr. 19 1944, Gebietsbetreuung





Bildquelle: Abbruchgenehmigung Nr. 17 1944, Gebietsbetreuung

1864 ist Alois Berger auf Nr. 19 Weber.

1865 ist Karl Voigt Buchbinder. Ambros Meixner hat Zwirnwaren.

1867 – 1870 sind Felix Reiterer, Karl Garkisch und Wilhelm Höhing Seidenerzeuger.

1870 ist Johann Hrbaczek hier Schneider.

1871 – 1874 gehört das Haus Nr. 19 dem Seidenzüchter Felix Reiterer. Er ist auch Ortsschulrat.

1873 ist Franz Scharrach hier Seidenfärber.

1874 – 1876 ist Amalia Strack Klavierlehrerin. Felix Reiterer ist Seidenerzeuger und auch Ortsschulrat. Ernst Schmidt ist Pfeifenhändler. Karoline und Josef Wagesreiter sind Ziegeldecker.

1877 ist Josef Schneider Weißwarenfabrikant. Joh. Paulus ist Schuster.

1878 – 1892 ist Jakob Konhäuser hier Schuster. Andreas und Anton Kronberger sind Holzkamm-Erzeuger für die Weberei. Karoline Wagesreiter ist Ziegeldeckerin. Anna Weibel hat Kurzwaren. Eduard Marx verarbeitet Weichselrohre für Hüte.

1887 hat Anna Metz Zwirnwaren. Karoline Wagesreiter ist Ziegeldeckerin.

1898 – 1904 ist hier die Genossenschaft der Webwarenzurichter. Alois Potschka hat Webwaren. Franz Fraßl ist Installateur. Andreas und Anton Kronberger sind Kammacher. (1912 wird die Fa. Von Michael Wonder übernommen.)

1899 hat Wilhelm Mayer eine mechanische Strickerei.

1902 ist Berta Dietrich Blumenmacherin.

1903 – 1913 ist B. Böhmer hier noch Lederhändler. (Die Fa. wurde 1894 gegründet.) Er macht aber auch Garne. Michael Wonder (seit 1865) hat Webereitensilien.



Bildquelle: Lehmann 1912

1905 verarbeitet Eduard Marx Weichselrohre für Hüte.

1906 – 1909 hat Wilhelm Löw eine Seidenweberei.

17 G.-E.-Nr. 90.	
Nagl Julius.	E
Thurner Karl, Graveur.	P
Böhmer B., Kaufm.	P
Backé Anton, Parfümeriew.-Erz.	P
Krankenkasse der Hilfsarb. d. Zimmerer Österreichs.	1
Geyschläger Otto, Schneiderm.	2
Stiasny Josef, Schuhmacherm.	2
Pany Josef, Bankbeamter.	2
Kreinzer Marie, Privat.	2
Verband der Zimmerer Österreichs.	1
Skramlik Anna, Kunstblumenerz.	2
Pippich Katharina, Privat.	2
Sobil Alois, Portier.	2
19 G.-E.-Nr. 92.	
Hartung Marie, i. V. Isidor	E
Tobisch, X. Gudrunstr. 172.	P
Chlumsky Franz, Schuhmacherm.	P
Böhmer Baruch, Kaufmann.	P
Rauch Leopold, Klaviertischler.	1
Wonder Michael, Webereitensil.-Erz.	2
Windsor Ferdinand, Drechslerm.	1
Mayer Wilhelm, Fabr.	2
Titze Josef, Geschäftsdienr.	2

1914 gehört das Haus Nr. 17 Julius Nagl. Im Parterre sind ein Graveur, ein Kaufmann und eine Parfümerie. Ferdinand Windsor hat Möbel und Zigarrenspitzen.

Das Haus Nr. 19 gehört Marie Hartung. Im Parterre sind ein Schuster und ein Kaufmann. Auch ist hier bereits der Seidenweber B. Böhmer.

1917 hat Ferd. Windsor auf Nr. 19 zerlegbare Sessel.

Michael Wonder hat Webereitensilien.

1925 hat Julius Sachs hier ein Lohn-Auto.

1926 – 1930 hat Michael Wonder eine Webkamm-Erzeugung.

1927 – 1978 ist Marie Silverio Heimarbeiterin. Die Fa. Böhmer macht auch Kunstseide.

1931 erfolgt eine bauliche Abänderung.

1932 hat die Fa. Böhmer hier eine General-

vertretung. Michael Wonder ist Sachverständiger für Webblätter.

1933 – 1937 ist Vinz. Wonder Webkammacher. Er ist auch Schätzmeister für Webwaren. B. Böhmer macht Kunstseidengarne. Auguste Albeseder ist Kolorist.

1936 gehört das Haus Nr. 17 dem Tischler Julius Nagl. Im Parterre sind zwei Tischler.

Das Haus Nr. 19 gehört nun dem Seidenfabrikanten B. Böhmer, dem auch zwei Gassen-Läden und eine Anwaltskanzlei gehören.

1938 gehört das Haus Nr. 17 dem Tischler Julius Nagl.

Das Haus Nr. 19 gehört dem Seidenfabrikanten B. Böhmer, dem auch zwei Gassen-Läden und eine Anwaltskanzlei gehören.

1939 erfolgt eine Bauabänderung.

1940 gehört das Haus Nr. 17 dem Tischler Julius Nagl.

Das Haus Nr. 19 gehört dem Seidenfabrikanten B. Böhmer. Im Parterre hat der Webkammacher Wonder zwei Geschäfte.

Am 3.12.1941 wird Siegfried Böhmer (Geb.: 23.7.1877) von hier Bürgerspitalgasse 19/5 nach Wien/Riga deportiert und dort ermordet.

Am 3.12.1941 wird Alfred Hecht (Geb.: 18.7.1878) von hier Bürgerspitalgasse 19/5 nach Wien/Riga deportiert und dort ermordet.

1941 ist Vinzenz Wonder Webkammacher.

1942 gehört das Haus Nr. 17 dem Tischler Julius Nagl.

Das Haus Nr. 19 gehört dem Seidenfabrikanten B. Böhmer. Im Parterre hat der Webkammacher Wonder zwei Geschäfte.

1944 verkaufen Viczen & Reichel Öfen.

1946 erfolgt eine Bauabänderung.

1947 werden hier Röntgenfilme verkauft.

1949 hat Karl Zizala Fahrzeugelektrik.

1984 – 1985 wird die Neuerrichtung eines Studentenheimes an der Nr. 19 genehmigt (85 Zimmer, 14 Kfz-Stellplätze).

1987 erfolgt die Ausschreibung zur Errichtung eines *Jungarbeiterheimes* an der Nr.19.

1989 wird ein Selbstfahreraufzug eingerichtet.

2016 – 2023 ist hier das STUDENTENWOHNHEIM IN WIEN MARIAHILF (ÖJAB – Österreichische Jungarbeiter-Bewegung).

In unserem gemütlichen und günstigen Studentinnen- und Studentenheim gilt: Gemeinsame Orte sind wichtig. Das Wohnheim ÖJAB-Haus Burgenland 3 bietet dir viele Möglichkeiten und Räume, um mit Freunden gemütliche Stunden zu verbringen, deinen Hobbys nachzugehen oder im Fitnessraum Sport zu treiben. Bei der ÖJAB findest du ein zweites Zuhause in der Großstadt, kannst bei vielen, gemeinschaftlichen Studenten-Events Spaß haben und leicht neue Freunde kennen lernen. Apropos Spaß: Im schallisolierten Partyraum veranstaltest du gemeinsam mit anderen Studentinnen und Studenten Semesterparties und Get-Togethers. Einmal im Jahr findet das legendäre B3-Gartenfest vor dem Haus statt, das mit Abstand größte Studentinnen- und Studentenfest der ÖJAB.

